

# Motorfliegetag 2019

## Bericht Sektion Amateurbau

In den Anfängen des Flugzeugselbstbaus waren die traditionellen Bauweisen Holz, Gemischtbauweise mit Stahlrohrumpf und bespannten Flächen, sowie Kunststoffbauweise vorherrschend, schon allein deswegen, weil es damals noch kaum vorgefertigte Kits gab. Derzeit ist der Trend umgekehrt, fast nur mehr Bau mit Bausätzen (Kits). Momentan werden nur zwei Bauprojekte traditionell nach Bauplänen gefertigt, der größte Teil der Projekte sind Metallbauflugzeuge aus vorgefertigten Blech- und Stahlteilen, die in wesentlich kürzerer Zeit fertiggestellt werden können.

Zunehmende Probleme gibt es mit Verkäufen von Eigenbauflugzeugen, es kommen immer mehr Erbauer in die Jahre wo sie die aktive Fliegerei an den Nagel hängen müssen. In diesem Fall darf der Käufer so eines Eigenbauflugzeugs keine Wartung an seinem Flugzeug machen. Die Erlöse bei einem Flugzeugverkauf sind dadurch entsprechend gering. In Zukunft wird dieses Problem durch die Einführung der Part 66-L Wartungslizenzen gemildert werden.

Auch durch das Projekt Sportluftfahrt erhoffen wir uns Hilfen und Verbesserungen.

Neuheiten: Wir haben bereits jetzt von der ACG weitreichende Kompetenzen im Bereich Bauüberwachung und Flugerprobung übertragen bekommen. Unsere Zukunftsvision: Diese Kompetenzen sollen nun noch erweitert werden sodass die ACG nur mehr die Endzulassung mit Ausstellung der Papiere durchführt. Dazu sind jedoch entsprechende Erweiterungen unserer Verfahren notwendig, die wir momentan selbst planen und Gespräche mit den involvierten Stellen führen. Ein mögliches Verfahrensschema ist bereits fertig und soll demnächst der ACG zur Beurteilung vorgelegt werden.

Petzenkirchen, 15.11.2019

DI Othmar Wolf

Referent Amateurbau